

terrasan Haus- + Gartenbedarf GmbH
Rosenweg 2-4
86641 Rain am Lech
Deutschland

BMK - V/5 (Chemiepolitik und Biozide)
biozide@bmk.gv.at

Mag.Dr. Paul Krajnik
Sachbearbeiter

PAUL.KRAJNIK@BMK.GV.AT
+43 1 71162-612346
Stubenbastei 5, 1010 Wien

E-Mail-Antworten sind bitte unter Anführung
der Geschäftszahl an oben angeführte E-Mail-
Adresse zu richten.

Geschäftszahl: 2023-0.222.905

Wien, 22. März 2023

Gegenstand: Notifizierung gemäß Art. 27 der Verordnung (EU) Nr. 528/2012 über die
Bereitstellung auf dem Markt des nach dem vereinfachten Verfahren
zugelassenen Biozidproduktes „*COMPO BIO Fruchtfliegen-Falle*“

B e s c h e i d

Über die von der Firma terrasan Haus- + Gartenbedarf GmbH, Rosenweg 2-4, 86641 Rain am Lech, Deutschland (im Folgenden „Antragstellerin“) am 16. Februar 2023 gemäß Art. 27 der Verordnung (EU) Nr. 528/2012 über die Bereitstellung auf dem Markt und die Verwendung von Biozidprodukten (im Folgenden „BiozidVO“) im Register für Biozidprodukte (R4BP) mit der R4BP-Case Nr. BC-CX084593-07 eingebrachten Mitteilung über die Bereitstellung auf dem Markt eines nach Art. 26 BiozidVO zugelassenen Biozidproduktes ergeht durch die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie als zuständige Behörde nach § 3 Biozidproduktegesetz, BGBl. I Nr. 105/2013 idgF (im Folgenden „BiozidprodukteG“) folgender

S p r u c h

Die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie bestätigt gemäß Art. 17 und Art. 29 der BiozidVO der Firma terrasan Haus- + Gartenbedarf GmbH, dass das Biozidprodukt

COMPO BIO Fruchtfliegen-Falle

mit den Handelsnamen und der Zulassungsnummer:

COMPO BIO Fruchtfliegen-Falle

COMPO Fruchtfliegen-Falle

terrasan Home Fruchtfliegen-Falle

Insectex Fruchtfliegen-Falle

Fruchtfliegenfalle

EU-0027078-0000

terrasan Home Hedelmäkärpäsen ansa

Barrière Insect Green Fruitvliegenval

Barrière Insect Green Piège à Mouches à Fruits

Barrière Insect Green Fruchtfliegenfalle

REINEX INSEKTENSTOPP Fruchtfliegen-Falle

gemäß Art. 27 Abs. 2 der BiozidVO in Österreich **bis zum Ablauf des 24. Jänner 2033 auf dem Markt bereitgestellt werden darf.**

Die Anlage 1 bildet einen integralen Bestandteil des Spruches dieses Bescheides. Sie enthält die Auflagen und Bedingungen, Gefahrenhinweise und Anwendungsbestimmungen, wie sie der österreichischen Behörde mit der Notifizierung übermittelt wurden. Die genaue Zusammensetzung des Biozidproduktes ist der Behörde bekannt.

Gleichzeitig wird das oben genannte Biozidprodukt mit den angeführten Handelsnamen in das gemäß § 6 BiozidprodukteG im Namen der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie bei der Umweltbundesamt GmbH geführte Biozidprodukte-Verzeichnis eingetragen.

Die Notifizierung wird mit folgenden Auflagen und Bedingungen erteilt:

Gemäß Art. 47 der BiozidVO sind neue Daten und Informationen, die das zugelassene Biozidprodukt oder die darin enthaltenen Wirkstoffe betreffen und sich auf die Zulassung auswirken können, insbesondere über schädliche Auswirkungen auf Mensch, Tier oder Umwelt, oder solche zur Resistenzausbildung des Wirkstoffes der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie schriftlich mitzuteilen. Weiters zu melden sind Informationen über mangelnde Wirksamkeit bzw. unwirksame Konzentrationen oder unwirksame Aufwandmengen des Produktes. Zu diesem Zweck wird empfohlen, folgenden Satz auf dem Kennzeichnungsetikett anzuführen: „Bei Unwirksamkeit des Produktes ist die Zulassungsinhaberin zu informieren.“

Gemäß Art. 68 Abs. 1 iVm Art. 65 Abs. 3 lit. c der BiozidVO sind Aufzeichnungen über Unternehmen, die das Biozidprodukt in Österreich von der Zulassungsinhaberin übernehmen (Vertreiber) und die jährlich in Österreich auf dem Markt bereitgestellten Mengen und die Handelsnamen, Zulassungsnummern und Mengen der einzelnen Biozidprodukte, gegebenenfalls pro Vertreiber, einschließlich Eigenvertrieb und -anwendung zu führen und nach Aufforderung durch die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie unverzüglich mitzuteilen.

Wird die Zulassung für das Biozidprodukt im Referenzmitgliedstaat aufgehoben, tritt der gegenständliche Notifizierungsbescheid außer Kraft, ohne dass es einer weiteren Aufhebung bedarf. Es gilt der im Referenzmitgliedstaat gewährte Übergangszeitraum.

Das Biozidprodukt ist gemäß § 12 des BiozidprodukteG iVm Art. 69 der BiozidVO zu kennzeichnen. Die Kennzeichnung hat in deutscher Sprache zu erfolgen. Die Verantwortung für die Einhaltung der Vorschriften über die Einstufung, Kennzeichnung, Verpackung und die Übereinstimmung der Kennzeichnung mit dem Zulassungsbescheid sowie zu den Sicherheitsdatenblättern gemäß Art. 31 iVm Anhang II der Verordnung (EG) 1907/2006 obliegt der Antragstellerin.

Begründung

Am 16. Februar 2023 hat die Antragstellerin im Wege des Registers für Biozidprodukte mit der R4BP-Case Nr. BC-CX084593-07 die österreichische Behörde über die Bereitstellung auf dem Markt eines nach dem vereinfachten Verfahren zugelassenen Biozidproduktes unterrichtet. Die gemäß § 11 BiozidprodukteG iVm der BiozidprodukteG-GebührentarifV 2014 idGF vorgeschriebenen Gebühren wurden entrichtet.

Die Antragstellerin hat alle gemäß Biozidprodukteverordnung erforderlichen Unterlagen zur Beurteilung der Notifizierungsfähigkeit vorgelegt. Die Voraussetzungen für die Erteilung einer nationalen Zulassung im vereinfachten Verfahren für das Biozidprodukt „*COMPO BIO Fruchtfliegen-Falle*“ wurden gemäß Art. 25 der BiozidVO im Rahmen des Bewertungsverfahrens in Finnland geprüft. Die Notifizierungsfähigkeit des Biozidproduktes konnte daher in Österreich festgestellt werden.

Das Biozidprodukt „*COMPO BIO Fruchtfliegen-Falle*“ wurde in Finnland bis 24. Jänner 2033 zugelassen. Es war daher festzustellen, dass die Notifizierung der Bereitstellung auf dem österreichischen Markt für das Biozidprodukt „*COMPO BIO Fruchtfliegen-Falle*“ ebenfalls bis zum Ablauf des 24. Jänner 2033 befristet ist.

Von der Einräumung eines Parteiengehörs konnte abgesehen werden, da dem Antrag vollinhaltlich stattgegeben wird.

Es war daher spruchgemäß zu entscheiden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid ist das Rechtsmittel der Beschwerde an das zuständige Landesverwaltungsgericht Wien zulässig. Die Beschwerde ist innerhalb von vier Wochen ab Zustellung beim Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie schriftlich im Postwege einzubringen.

Sie hat den Bescheid zu bezeichnen, gegen den sie sich richtet. Zudem hat die Beschwerde die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt, das Begehren und die Angaben, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht ist, zu enthalten.

Für die Bundesministerin:
Mag.Dr. Thomas Jakl

1 Anlage